Block 3

Nr. 66

RWE - Lübeck
18.05.2008

Schlußspurt

Hallo.
Die Saison neigt sich nun unweigerlich dem Ende zu, und mit dem 3:3 in MD schwinden wohl auch die Hoffnungen der letzten Träumer. Zwar ist bei fünf Punkten Rückstand in drei verbleibenden Spielen rechnerisch alles noch drin, allerdings lässt das Restprogramm mit Oberh. & DüDo wohl nicht mehr viel zu. Doch ums Sportliche soll es hier auch eigentlich nicht gehen ;-) Erwähnt werden soll noch der Sieg im Pokalfinale, welcher zur Teilnahme am DFB-Pokal-Wettbewerb berechtigt. Nächste Woche geht es nach Oberhausen, und hier gilt es an die gute Leistung der Kurve vom Verl Spiel sowie an den Auftritt in MD anzuknüpfen, bei welchem ein Großteil der ca. 1.600 mitgereisten Erfurter über weite Strecken in die Gesänge mit einstimmte und so einen guten Eindruck hinterließ. Auch heute gilt es, die Euphorie der letzten Woche zu nutzen und die Mannschaft ordentlich zu unterstützen! Was an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben soll, ist die unschöne Kartensituation und die Informationspolitik Seitens des Vereins vor dem MD Spiel. So wurde in der Halbzeitpause des Verl Spieles verkündet, dass eine Anreise nicht sinnvoll ist, da alle Gästekarten vergriffen sind und das Stadion wohl ausverkauft sein wird. Dass es nicht so war, und im Gästebereich/Rest des Stadions mehr als große Lücken klafften, ist für die daheim gebliebenen unschön. So etwas darf einfach nicht passieren und hier sollten sich die Verantwortlichen des Vereines auch selbst mal fragen, wie so etwas sein kann... Das soll es an dieser Stelle auch erstmal gewesen sein. Man sieht sich nächste Woche in Oberhausen. !
Sport frei.

AUSWÄRTS

Das letzte Auswärtsspiel steht am 24.05.08 in Oberhausen an. Wir werden zu dieser Fahrt in keinem Regelzug anwesend sein, da man eine letzte Mottofahrt per Bus geplant hat.

Gebt in Oberhausen noch einmal richtig Gas, so dass wir uns achtbar von dieser Saison verabschieden

GUTE FAHRT

Impressum: **Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exzessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.**

07.05.08
FC Rot-Weiß Erfurt vs. Verl 3:0
Zuschauer: 6915 (12 Gäste)

Auch dieser „Kracher“ fand vor einer ordentlichen Kulisse statt und selbst 12 Verler wollten sich das letzte Zucken ihrer Mannen anschauen. In der Kurve war das Spiel über gemäßigte bis gute Stimmung, welche man als (Heim-)Durchschnitt, mit Tendenz nach oben, deklarieren kann. Besonders

einer der Auswechselspieler der Verler, der durch eine prachtvolle Frisur à la Glatze aufwartete fühlte sich bei manchen Gesängen derart angesprochen, dass man sich prompt seiner Person widmete und reichlich Spaß dabei hatte. Nach dem Spiel feierte man noch ein bisschen mit der Mannschaft und begab sich zum Mittwochsumtrunk ins EFP

10.05.08
Magdeburg vs. FC Rot-Weiß Erfurt 3:3
Zuschauer: 12556(1800 Gäste)

Kartenvergabe. Man schaut, wie die Kapazität des Heimstadion ist und bildet 10% daraus. Bei 27000 Plätzen ergibt das 2700 Karten für Fans des RWE. Danke an Polizei und andere Verantwortliche, dass diese einfache Rechnung nicht auf ging und um die 700 Leute dieses geile Spiel beim Omisender gucken mußten. Den Sonderzug wollte man sich auch gleich schenken und nahm einen Regelzug. Durch die Ankündigung im letzten „Block3“ stand am Bahnhof natürlich entsprechendes Begleitpersonal, welches das Glasflaschenverbot auch im öffentlichen Transportmittel verbot. Der Hubschrauber, der uns die Fahrt über begleitete, wird bestimmt nur darauf geachtet haben, dass keine Rinder die Gleise kreuzen. In „Güsten“ stiegen ein paar blaue Tannenbäume ein, was nicht weiter wild war und deren grüner Schutz unseren Souvenirjägern Seelenschmerz zufügte. Auch am Hauptbahnhof blieb oberflächlich alles ruhig und man wurde in einen weiteren Zug verfrachtet, damit der Weg zum Stadion durch risikoärmeres Gebiet führt. Als man das Fahrtziel erreichte, hieß es zuerst einmal, auf den Sonderzug warten. Damit war die Alternative total vorn Arsch und man fand sich alsbald in einer Herde wieder, die von einem Infowagen mit lächerlichster Fahrstuhlmusik und einem penetrant unterwürfigen „Deejay“ zum Stadion getrieben wurde. Beim Marsch durch Parks und Industriegebiete geschah nichts auffälliges, auch wenn interessant wäre, was manch besonders ausgerüstete Polizisten mit ihren Gaspistolen, vom Ausmaß eines Granatwerfers(!), bei einer Eskalation für einen Gaudi veranstaltet hätten. Am Stadion angekommen, war von der Moderne überhaupt nichts zu spüren. Menschenmassen standen ewig lange in brütender Hitze an und die Intensität der Kontrollen wurde nach Gesicht und Gruppenzugehörigkeit exerziert. Die Meinungen über das Stadion sind geteilt, doch würde die ablehnende Fraktion von einer Lagerhalle mit zentralem Rasen sprechen. Ein emotionsloses Stadion, welches eine Identifikation mit selbigen wohl schwierig gestaltet. Auch den Innenarchitekten sollte man erschießen, platzierte er die Eingänge ganz unten und wer den Deutschen kennt, weiß dass dieser an Eingängen erst mal stehen bleibt, anstatt ganz hoch zu gehen. Während sich nun die Masse langsamst im engen Gästeblock ausbreitete (und die Tore zum Sitzplatzblock auch für Stehplatzkarten geöffnet wurde), fing der Sangeskern schon an, ordentlich Rabatz zu veranstalten und mit Einlaufen der Mannschaft entwickelte sich im Stadion eine ordentliche Stimmung. Magdeburg mit einer schönen Choreo, bestehend aus einem oberen Spruchband „Einfach nur“, weitergeführt mit einer blockausfüllenden „3“, die durch blaue und weiße Zettel

erstellt wurde und vollendet mit „Punkte!!!“. Auf eigener Seite setzte man auf Lautstärke und nutzte

deshalb bekanntes Liedgut. Auch Magdeburg immer gut mit alten Schlagern, gepaart mit ansehnlichem Armeinsatz, zu hören – auch, wenn von der propagierten ständigen Weiterentwicklung nicht so viel zu sehen war, wie man als Außenstehender zu glauben mochte. Die Pause über wurde im Gästeblock artig durch gesungen, was seine Grundlage im rasanten Spielverlauf hatte. Auch die zweite Halbzeit war von einer Gänsehautstimmung umhüllt, die jeden von uns vor Augen führte, warum

man den Fußball in seiner ganzen Pracht so liebt. Nachdem auf dem Rasen der Schlussspurt nicht mehr zum absoluten Erfolg führte, steckten wir nicht auf und äußerten unsere Liebesbekundungen zum Verein noch lange nach dem Spiel, lange nachdem „Blue Generation“ schon auf dem Heimweg war, lange nach dem die letzten Interviews gegeben wurden – bis die Mannschaft wieder aus der Kabine kam und ein zweites mal mit uns feierte. Eine Uffta in der schallempfindlichen Wellblechhütte kam da besonders gut. Nachdem man wieder eine Stunde durch Magdeburger Hinterland zurücklegte, gab es leichte Verwirrung, welchen Zug man nehmen wollte und so hatte der Sonder-

zug, wie auch der darauf folgende Regelzug mit feiernden Fans zu tun. Am Magdeburger Hauptbahnhof war das kleinere Regelzuggrüppchen wohl nicht gern gesehen und so tauschte man noch ein paar Nettigkeiten aus, bis es ereignislos gen Erfurt ging.

13.05.08
Meuselwitz vs. FC Rot-Weiß Erfurt 0:1
Zuschauer: 1000(400 Erfurter)

Bei sonnigem Wetter und fabelhafter Anstoßzeit machten sich nur ca. 40 Zugfahrer auf den Weg nach Gera. Das nächste mal bitte Donnerstag 10:00 Uhr morgens, dann aber zur Prüfungszeit und nicht in den Ferien! Scheiß TFV. In Gera blieb alles ruhig (auch weil das Bullenaufgebot für 500 Gewalttäter gereicht hätte) und man machte es sich für läppische 10 Euro in der Stehkurve gemütlich. Die erste Halbzeit nutzten die motivierten Jungs aus Meuselwitz für gut gemeinten Support(10-30 supporteten), schließlich war das Spiel DAS Großereignis für sie. Auf unserer Seite war erst einmal Chillen angesagt und man beobachtete das äußerst schlechte Spiel. Zweite Halbzeit entschied man sich dann doch für Unterstützung und besetzte die Position des Capos und des Trommlers nach Lust und Laune. Nachdem man alte Gassenhauer und neues Liedgut zum Besten gab und die Mannschaft scharf auf Überstunden war, verfolgte man das Spiel wieder schweigend und angespannt. Zum Sieg hatte es dann doch noch gereicht und man trat frohen Mutes den Heimweg an. Nach Berlin kommen dann bestimmt auch mehr Leute mit.

Über die Stadtgrenzen hinaus

Bochum: Da bereits wiederholt gegen den Vfl Bochum wegen des Werfens von Gegenständen sowie des Zündens von Pyro eine Geldstrafe ausgesprochen wurde, verurteilte der DBF den VFL nun dazu, zum letzten Heimspiel am gestrigen Samstag die komplette Osttribüne, welche auch Heimat der aktiven Fanszene ist, zu Sperren. Ausschlaggebend waren die Ereignisse aus Bielfeld (siehe „Block3“ Nr. 65). Da dies allerdings nicht genug ist, durften sich auch die Fans aus Rostock auf Schikane Einstellen, und so gab es Karten nur gegen Vorlage des Persos.

Berlin/Karlsruhe: Repressionen in hohem Masse erlebten die aktiven Fans des KSC bei ihrem Spiel in Berlin. So wurde ihnen die Choreo vor dem Spiel Verboten, und auch anderes Material durfte nur in begrenzten Maße und einzig mit KSC Bezug ins Stadion. Da nach dem Anpfiff immer noch fleißig vor den Toren des Gästebreiches diskutiert wurden und der Großteil dort verweilte, entschlossen sich die Ultra Gruppen des KSC das Spiel zu Boykottieren. Nach kurzer Absprache solidarisierten sie die befreundeten „Harlekins“ (Ultra Gruppe der Hertha) und beide Seiten verbrachten das Spiel gemeinsam vor dem Stadion. Negativer Höhepunkt, das Ordner versuchten eine Kette zwischen beiden Gruppen zu ziehen. Positiv dagegen das der „Berliner Kurier“ die Ereignisse objektiv und sachlich aufarbeitete und die breite Masse ungewohnt gut Informierte.

Tschechien: Vor dem Spiel Sparta Prag – Banik Ostrava stürzte ein Gästefan aus dem Sonderzug, wurde von einem Entgegenkommenden Zug erfasst und verstarb sofortDiese Nachricht verbreitete sich im ganzen Land wie ein Lauffeuer, und es kam zu zahlreichen Soliaktionen indem man dem verstorbenen Fan spontan gedacht und auf optische Mittel wie Fahnen, etc. verzichtete.

Videovorstellung

"Und freitags in die grüne Hölle..."

Mitte der 80er Jahre machte es sich ein ostdeutscher Filmemacher zur Aufgabe eine Doku über die Fans des 1. FC Union Berlin zu drehen. Das Material was dabei rauskam erschien den Organen der Obrigkeit jedoch kaum als volkstauglich. Junge Männer, teils mit langen Haaren und systemkritischen Ansichten, die zudem auch noch voller Stolz von Westkontakten und Gewalt beim Fussball erzählen... Nein das war wirklich zuviel in der DDR, einem Land vor unserer Zeit. So ein Film sollte auf keiner Leinwand im Arbeiter- und Bauernstaat laufen. Weggeschlossen in den Archiven der DeFa schlummerte dieser Film vor sich. Knapp 20 Jahre später taucht er wieder auf und wird sogleich in Berlin gezeigt. Aufgrund des grossen Interesses beschliesst man das ganze auf DVD zu bringen. Neben der Doku aus Zonenzeiten finden sich auf der DVD unkommentierte Zusammenschnitte aus der letzten Saison. Unter anderem der Union Anhang auf der Reise nach MD. Ausserdem kommen die Leute nochmal kurz zu Wort die schon im ersten Film im Mittelpunkt standen. Darüber hinaus informiert ein farbiges Booklet über den Film, die Hintergründe des Verbots und den FC Union.

Mottofahrt

Zwar werden wir zur Mottofahrt einen Bus chartern, doch auch Ihr könnt Euch in Oberhausen unserem Motto anschließen. Die Fahrt wird unter dem Motto: "BAD TASTE"(schlechter Geschmack) laufen. Also kurz gesagt: die letzte Fahrt - ALLES IST ERLAUBT.
Leute seit kreativ und kommt in einem total beschissenem Outfit nach Oberhausen. Papas DDR Tunrnhose und ein lila Shirt oder versiffte Jogginhose kombiniert mit Sandaletten Taucherbrille und Bommelmütze usw. Guckt euch einfach, mal ein altes Scooter Video an oder geht mal in nen Kick Laden.
Zieht bitte das an was euch einfach sonst nur mal peinlich wäre... Die 3 geilsten Outfits werden vor Ort gekürt und gewinnen einen kleinen Preis...

Anzeige

Copy-Team, BTV GmbH, ansässig in der Schlüterstraße 9 99089 Erfurt

Lieder für die Kurve

1.Strophe: Wir folgen viele Jahre lang,
Den Rot-Weißen, schließt euch an,
Wir werden vor den Bauern sein,
Wir singen zusammen, nie allein. *Refrain*

2.Strophe: Im ganzen Land sind wir bekannt,
Komm, und reich mir deine Hand,
Für Rot-Weiß durch die Nation,
Denn 3 Punkte sind der Lohn. *Refrain*

3. Strophe: Der RWE ist unser Glück,
Wir geh'n nach vorne, nie zurück
Niemals wird es anders sein,
Unser Leben für den Verein. *Refrain*

Termine

1.Mannschaft:
24.05.08 14:00 Uhr RW Oberhausen vs. RW Erfurt
31.05.08 14:00 Uhr RW Erfurt vs. Düsseldorf
-Sommerpause-

2.Mannschaft:
25.05.08 15:00 Uhr Germ. Ilmenau vs. RW ErfurtII
31.05.08 15:00 Uhr RW ErfurtII vs. Wacker Nordhausen
07.06.08 15:00 Uhr Schmölln vs. RW ErfurtII

A-Junioren:
01.06.08 11:00 Uhr Sachsen Leipzig vs. RW Erfurt
07.06.08 11:00 Uhr RW Erfurt vs. Hannover96
-Sommerpause-

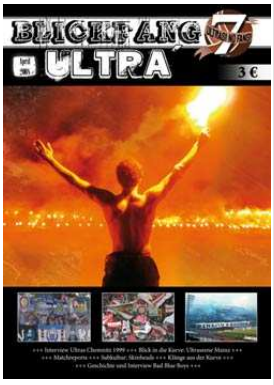
Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth: efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl: 820 510 00
Kontonummer: 113 120 8095

..: INFO :..

Am Stand erhältlich:

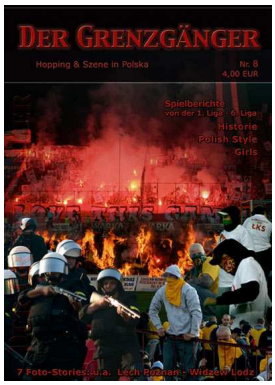
Blickfang Ultra 7



--Warum mich der sportliche Erfolg meines Vereins fast gar nicht interessiert...
-Status Quo in Nürnberg
UGE: Soli-Tag in Herne
-Matchreports: Chemnitz vs. Dynamo, Slavia Praha vs. Sparta Praha, LKS Lodz vs. Widzew Lodz, Babelsberg vs. Union Berlin, Köln vs. Mönchengladbach
-Interview Ultras Chemnitz
-Repression in Portugal & Interview mit João von Furia Azul
-Geschichte der Bad Blue Boys Zagreb aus Sicht eines in Dtl. lebenden Mitbegründers der Gruppe, der die Geschichte seines Lebens, von Dinamo und den Bad Blue Boys, dem Zerfall Jugoslawiens, von Deutschland und vom modernen Fußball erzählt
-Interview mit der aktuellen Führung der Bad Blue Boys Zagreb
-Ultra eine Subkultur?! Teil 3: Subkultur der Skinheads inkl. Skinhead und Ultra?!, Rude Boys Dortmund, Interview Skinheads St. Pauli
-Blick in die Kurve - Ultraszene Mainz
-Klänge aus der Kurve (Ancona, Chemie Leipzig, Regensburg, Kickers Stuttgart, Reutlingen, EM-Irrsinn in der Wiener Stadtliga)

Am Stand erhältlich:

Der Grenzgänger:



Es ist mal wieder soweit, der Grenzgänger ist wieder auf dem Markt. Trotz vieler Einschränkungen & Fahrverbote "lebt" die polnische Szene weiter & wir waren bei einigen Highlights dabei. Abgerundet werden die Berichte durch einen Fotorausch, Polish-Style, Girls und einem sehr interessanten Interview mit dem "Macher" des polnischen Magazins "To My Kibice" (TMK)